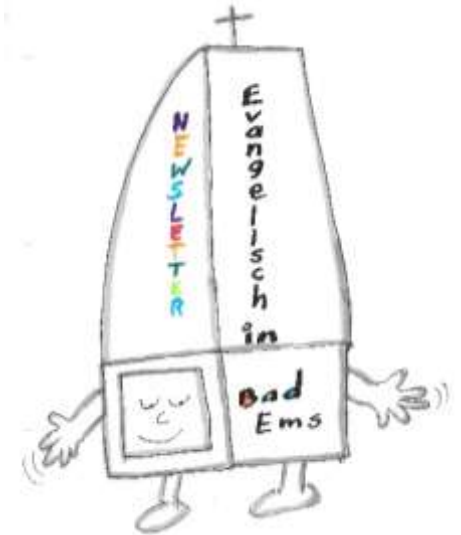


Nachrichten und Mitteilungen

aus der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems



Jahreslosung 2026



Manches nehmen wir mit ins neue Jahr: Hoffnungen, Fragen, vielleicht auch Sorgen. Die Jahreslosung 2026 spricht mitten hinein in unser Leben. Sie erinnert uns daran, dass Gott uns nicht stehen lässt, wo etwas schwer geworden ist oder festgefahren scheint. Er sagt: Ich mache alles neu.

Das heißt nicht, dass von heute auf morgen alles perfekt wird. Aber es heißt: Wir dürfen hoffen. Wir dürfen neu anfangen. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns begleitet – Schritt für Schritt, auch durch Zeiten des Wandels.

Möge diese Zusage uns im Jahr 2026 Mut machen, offen bleiben für Veränderungen, achtsam füreinander sein und mit Vertrauen in die Zukunft gehen.

Im Namen des Kirchenvorstandes wünschen ich Ihnen von Herzen ein gesegnetes neues Jahr 2026 – mit Hoffnung im Herzen, Zuversicht auf dem Weg und Gottes Segen für alles, was vor euch liegt.

Tatjana Tepfer

1. Vorsitzende d. Kirchenvorstandes

Rückblick – Ein Jahr im Kirchenvorstand

Der Januar lädt dazu ein, innezuhalten und zurückzublicken. Für mich ist dieser Rückblick ein ganz Besonderer: Genau vor einem Jahr wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt, und seit einigen Monaten darf ich die Aufgabe der ersten Vorsitzenden übernehmen.

Alles ging für mich sehr schnell. Am Anfang wusste ich nicht, ob ich dieser Verantwortung gewachsen bin. Ich hatte Zweifel und auch Angst. Heute, ein Jahr später, kann ich ehrlich sagen: Ja, es ist nicht einfach. Ja, es gibt Momente, in denen ich verzweifle. Ja, ich bin nicht perfekt. Ja, ich mache Fehler – und werde mit Sicherheit auch weiterhin welche machen.

Doch jeden Sonntag, wenn ich euch, die lieben Mitglieder unserer Gemeinde, sehe, weiß ich, für wen ich diese Aufgabe übernommen habe. Dann sage ich mir: Ich darf nicht aufgeben. Ihr seid es, die mir Kraft und Hoffnung schenkt und mir hilft diese besondere und nicht immer einfache Aufgabe zu meistern. Dafür danke ich euch von Herzen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Pfarrerin Liebe Van den Ameele, die von Anfang an an mich geglaubt, mich begleitet und unterstützt hat.

Mein Dank gilt außerdem dem gesamten Kirchenvorstand: Frau Hille, Frau Bader, Frau Schuhmann, Herr Dötsch. Ohne eure Zusammenarbeit, euren Einsatz und eure Unterstützung hätte ich es nicht geschafft.

Ebenso möchte ich mich herzlich bei Frau Metz, unserer Sekretärin, bei Herrn Thrun, unserem Dekanatskantor, sowie bei Frau Piatnytska, unserer Küsterin, bedanken. Auch eure Arbeit im Hintergrund ist für unsere Gemeinde unverzichtbar.

Ein weiterer, sehr herzlicher Dank gilt allen Pfarrern, Pfarrerinnen, Pfarrern und Prädikantinnen und Prädikanten, die uns in den vergangenen Monaten bei der Gestaltung der Gottesdienste unterstützt haben. Seit einiger Zeit haben wir keine feste Pfarrstelle – umso wertvoller ist es, dass Sie da sind und unsere Gemeinde begleiten.

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Martin Stock, der unseren Kirchenvorstand in der Zeit der Vakanz begleitet, unterstützt und uns mit Rat und Erfahrung zur Seite steht.

Von Herzen danken möchte ich außerdem Pfarrer Andreas Rupprecht und Gesine Rosenbach, die unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden aufgenommen haben

und sie in dieser, für uns nicht einfachen Zeit, mit viel Engagement und Herz begleiten.

Ich bin einfach jedem von euch dankbar. Jede Unterstützung, jedes freundliche Wort und jedes Mittragen dieser Gemeinde bedeuten mir sehr viel.

Mit Dankbarkeit blicke ich auf dieses erste Jahr zurück – und mit Zuversicht und Hoffnung auf das, was vor uns liegt. Gemeinsam können wir unseren Weg weitergehen.



**Möge Gott uns begleiten auf allen Wegen,
uns Mut schenken in schweren Zeiten
und unsere Gemeinschaft stärken.**

Amen.

Herzliche Grüße

Tatjana Tepfer
1. Vorsitzende

Gottesdienst zum 1. Advent

Ein besonderer Gottesdienst

mitgestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden



Der Gottesdienst am Morgen des 1. Advent war ein besonderer Auftakt in die Adventszeit. Unsere Kirche wurde zu einem Ort der Begegnung, der Kreativität und des gelebten Glaubens.

In den Seitenschiffen der Kirche waren verschiedene Stationen aufgebaut. Dort wurden unter anderem die von den Jugendlichen gemalten Bilder ausgestellt – beeindruckende Kunstwerke, die mit viel Fantasie und Tiefe entstanden sind. An einer anderen Station luden Sterne mit Bibelversen und Psalmen zum Nachdenken ein, darunter die Worte aus Matthäus 7,7: „Bittet, so wird euch gegeben. Sucht, so werdet ihr finden. Klopft an, so wird euch aufgetan.“ Jede Besucherin und jeder Besucher durfte sich einen Stern mitnehmen.

Ein Experiment rund um das Thema „Sorgen“ lud zum Innehalten und zum Austausch ein. Mit einem interaktiven Angebot an einer weiteren Station wurden die Besucher spielerisch animiert mitzumachen. Überall in der Kirche entstanden schöne Begegnungen und interessante Gespräche – sowohl unter den Konfirmandinnen und Konfirmanden als auch mit den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern. Besonders berührend war die Präsentation der Kinderbilder auf der Leinwand. Zu jedem Bild erklärten die Konfis ihre persönliche Verbindung zu Gott, zum Beispiel: „Meine erste Begegnung mit Gott ist die Weihnachtskrippe“ oder „Gott hält seine Hände über uns.“ Diese ehrlichen Gedanken machten den Glauben auf eindrucksvolle Weise sichtbar.

Der Lichterweg, der den Altarraum erhellte, schuf eine ruhige, adventliche Atmosphäre. Auch die musikalische Begleitung trug zur feierlichen Stimmung bei. Die Fürbitten waren gut durchdacht und nah am Alltag der Menschen orientiert. Beim Ausgang verteilten die Konfis

Lebkuchengebäck und sorgten für einen herzlichen Abschied.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle herzlich zu einem gemeinsamen Brunch ins Gemeindehaus eingeladen. Diese schöne Idee entstand durch Gesine Rosenbach und die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Jede und jeder durfte etwas mitbringen, sodass ein reichhaltiges Buffet entstand. Es war mehr als ausreichend Essen vorhanden – herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender. In gemütlicher Atmosphäre blieb Zeit für Gespräche und gemeinsames Verweilen.

Die äußerst großzügige Kollekte des Gottesdienstes ist für die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden bestimmt. Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich für diese wertvolle Unterstützung.

Dieser Gottesdienst zum 1. Advent war ein gelungener Start in die Adventszeit – geprägt von Licht, Gemeinschaft und der Hoffnung auf Weihnachten.

Text und Fotos: Tatjana Tepfer



Und so hat Mandy Meffert, Mutter einer Konfirmandin, den Gottesdienst erlebt:

Am 1. Adventssonntag haben unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst gestaltet. Mit viel Engagement, Kreativität und Herzblut haben sie sich im Konfirmandenunterricht auf diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet und die Gemeinde aktiv mit einbezogen.

Ein zentrales Element waren ausgeschnittene Herzen, auf die die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher Wünsche und gute Gedanken für Menschen schreiben konnten, denen es im Moment nicht so gut geht. So entstand ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit und der Fürbitte.

Außerdem bastelten die Konfirmanden Sterne mit Bibelversen. Diese konnten im Gottesdienst abgenommen und mit nach Hause genommen werden – als kleine Ermutigung und Lichtzeichen für den Adventsweg.

Ein weiterer besonderer Moment war die Möglichkeit, Sorgen und Belastungen auf einen Zettel zu schreiben und ins Wasser zu legen. Dort lösten sie sich – fast wie von Zauberhand – auf und machten spürbar, dass wir unsere Sorgen Gott anvertrauen dürfen.

Auch das Entzünden eines Lichtes an der Osterkerze lud zum Innehalten, Beten und Hoffen ein.

Begleitet und unterstützt wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Gesine Rosenbach, die den Gottesdienst mit viel Einsatz und Übersicht organisiert hat. Ihr gilt ein herzlicher Dank – ebenso wie allen Jugendlichen, die diesen Gottesdienst zu einem besonderen Adventserlebnis für die Gemeinde gemacht haben.

Text: Mandy Meffert



Kita Arche Noah

Im Advent, im Advent...



Auch in diesem Jahr lud das Team der Kita Arche Noah die Familien zu einer Weihnachtsfeier in die Martinskirche ein. Zu sanften Klängen zogen die Kinder und das Team der Kita mit Lichtern in die Kirche ein.



Mit dem Lied „Eine Kerze leuchtet weit“ begrüßten die Kinder ihre Eltern und Familienangehörigen. In einer kleinen Andacht wurde auf die Bedeutung von Advent eingegangen. Advent, die Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf den, der an Weihnachten kommt. Im hektischen Alltag innehalten und sich bewusst Zeit nehmen, den Advent zu erleben. „Sich Zeit nehmen und den Advent erleben“, so lautete auch das Motto der diesjährigen Adventsfeier. Das Team wollte den Familien an diesem Nachmittag Zeit schenken. Zeit, um den Advent mit allen Sinnen in sich aufzunehmen. Ihn zu spüren, zu hören, zu fühlen, zu riechen, ihn zu sehen und ihn zu schmecken. Dafür hatte das Team in den Seitenschiffen der Kirche verschiedene Mitmachstationen vorbereitet, die Kinder und Eltern zum Kreativsein einluden.

Viele flinke und geschickte kleine und große Hände stellten an diesem Nachmittag allerlei adventliche und weihnachtliche Dinge an den verschiedensten Mitmachstationen her. Darunter (duftender) Raum- und Baumschmuck, Lichtfänger, Nagelbilder aus Baumscheiben u.v.m.



Dabei lag ein köstlicher Duft von frisch gebackenen Plätzchen, Lebkuchen und Fruchtbrot in der Luft, welche an der „Nasch-Station“ darauf warteten, vertilgt zu werden. Diese Leckereien hatten die Kinder und unsere Köchin im Vorfeld gebacken und sie wurden mit viel Spaß und Freude von den Kindern verziert. Außerdem standen adventlich bestückte Fühlkästen für die Kinder bereit sowie eine Fotowand mit weihnachtlichen Requisiten, an der sich die Familien fotografieren lassen konnten. An einer weiteren Station hatten die Kinder die Gelegenheit, vorbereitete Bilderrahmen für diese besonderen Familienfotos kreativ zu gestalten. Besinnlich ging es an der Mandala-Station „Auf dem Weg nach Bethlehem“ zu, dessen Mitte der Weihnachtsbaum bildete. Auf dem Weg dorthin warteten Fotomotive darauf, betrachtet zu werden. Wer sich zwischendurch ein wenig ausruhen wollte, hatte dazu die Gelegenheit in der Bücherecke. Dort fanden sich zahlreiche Bücher rund um das Thema Advent und Weihnachten. Lesesessel und Sitzsäcke standen dafür bereit. Und so herrschte an diesem Nachmittag geschäftiges Treiben in den Seitenschiffen der Kirche und für knapp zwei Stunden schien es, als bliebe der hektische Alltag vor der Kirchentür.



Zum Ende der Feier hatte sich dann aber noch hoher Besuch angekündigt, so wie es sich am 05. Dezember für den Vorabend vom Nikolaustag gehört. Als alle

Besucher in den Kirchenbänken wieder Platz genommen hatten, versammelten sich die Kita-Kinder erneut vorne im Altarraum. Mit dem Lied „Sei begrüßt lieber Nikolaus“ blickten die Kinder sehnsüchtig Richtung Kirchentür und tatsächlich, während die Kinder sangen „Wir rufen laut herein“, öffnete sich die Tür und der Nikolaus höchstpersönlich schritt durch das Mittelschiff bis nach vorne zu den Kindern. Ehrfürchtig sangen diese für den Nikolaus „Lasst uns froh und munter sein“. Bei so einem prächtigen, stattlichen und freundlichen Nikolaus zeigten die Kinder keine Scheu. Als der Nikolaus dann seine mitgebrachten Gaben an die Kinder austeilte, stand diesen die Freude buchstäblich ins Gesicht geschrieben.

Mit dem Lied „Feliz Navidad“ verabschiedeten sich die Kinder und Erzieher*innen. Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass das größte Geschenk an diesem Tag die gewonnene Zeit für die Kinder und ihre Familien war,

was sich in der Atmosphäre an diesem Nachmittag widerspiegelte sowie in den strahlenden Augen der Kinder, als der Nikolaus die Kirche betrat. Das Team der Kita Arche Noah möchte sich bei allen Familien ganz herzlich bedanken, die der Einladung an diesem Nachmittag gefolgt sind und sich bewusst Zeit für Ihre Kinder genommen haben.



Es war uns eine Freude so viele kleine und große Gäste in Gottes Haus begrüßen zu dürfen. Außerdem gilt unser Dank dem Kirchenvorstand, der uns die Kirche für diesen Anlass wieder zur Verfügung gestellt hat sowie dem Nikolaus, der extra den weiten Weg an diesem Tag auf sich genommen und so viele Kinder glücklich gemacht hat.

Text und Fotos: Kita Arche Noah



LOBEN UND DANKEN
331

1. Gro-ßer Gott, wir lo-
Vor dir neigt die Er-
Herr, wir prei-sen dei-ne Star-ke
und be-wun-dert dei-ne Wer-ke
Wie du warst vor al-ler Zeit,
wig-keit.

Du sollst
den **HERRN**,
deinen Gott,
lieben mit
ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und
mit ganzer Kraft.

DEUTERONOMIUM 6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

...die Seite für Kleine und Große

Schneehase Hannes baut einen Schneeberg

Der samtweiße Schneehase Hannes hatte eines Tages eine großartige Idee. „Ich baue einen Schneeberg!“, verkündete er. „Den größten Schneeberg, den es je gab!“ Seine Schwester Hanna guckte skeptisch. „Bist du sicher? Das ist ganz schön viel Arbeit. Und ob das klappt...? Schließlich bist du nur ein kleiner Schneehase!“ „Ich schaffe das! Wirst schon sehen!“, sagte Hannes entschlossen. Also fing er an. Er rollte Schnee zusammen. Schob ihn zu einem Haufen und klopfte ihn fest. Nach einer Stunde hatte er einen kleinen Hügel. „Das soll ein Berg sein?“, grinste Fuchs Fred, der gerade vorbeikam. „Ist ja noch nicht fertig!“, sagte Hannes und wurde rot. Aber er machte weiter. Am nächsten Tag stand Hannes ganz früh auf und schob schon in der Morgendämmerung den schweren Schnee zusammen, als Eichhörnchen Elli vorbeikam. „Was machst du da, Hannes?“, fragte sie. „Ich baue einen Schneeberg“, erklärte Hannes, der inzwischen ganz schön außer Atem war. „Cool! Kann ich helfen?“ „Na klar!“, sagte Hannes und freute sich, dass Elli ihm half. Zu zweit ging es schneller. Elli war gut darin, Schnee zu schieben. Hannes war gut darin, ihn festzuklopfen. Am dritten Tag kam die Schneehasenschwester Hanna dazu und wunderte sich: Das sieht ja schon richtig toll aus! Darf ich viiielleicht doch mitmachen?“ Und natürlich durfte sie. Dann kam Reh Rita. Und Maus Mia. Und sogar die kleine Drossel Dora. Jeder half ein bisschen. Manche brachten Schnee. Manche klopfen. Manche machten die Seiten glatt. Und nach einer Woche, du glaubst es kaum, stand er da: Der größte Schneeberg weit und breit! „Der ist ja wunderschön!“, staunte Hannes. „Den können wir von überall sehen!“, freute sich Elli. „Juhu!“, jubelten die anderen. Und dann merkten sie: Der Schneeberg war nicht nur schön anzuschauen. Man konnte von oben die tollste Aussicht genießen. Man konnte an der Seite rodeln. Man konnte sich dahinter vor dem Wind verstecken. Jeden Tag kamen die Tiere vorbei. Erzählten Geschichten. Spielten zusammen. Lachten miteinander. Eines Abends saßen Hannes und seine Schwester Hanna oben auf dem Berg und schauten in den großen, weiten Winterhimmel. „Weißt du was, Hanna?“, sagte der Schneehase zu seiner Schwester. „Ich wollte einfach nur einen großen Berg bauen.“ „Das stimmt“, sagte Hanna. „Und jetzt ist er viel mehr. Er ist ein Ort, wo alle hinkommen. Wo wir zusammen sein können.“ Hanna nickte. „Du hattest eine wirklich schneehasig gute Idee, kleiner Bruder.“ Hannes lächelte. Manchmal werden aus kleinen Ideen große, wunderbare Dinge. Vor allem dann, wenn alle zusammenhalten!



Finde die Fehler!

In das rechte Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen.



Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 04.01.2026 2. So. n. Weihnachten	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee Kollekte: MAQOM - Kirchenasyl
Donnerstag, 08.01.2026	10.00 Uhr	Gemeindehaus	Krabbel-Babbel
Sonntag, 11.01.2026 1. So. n. Epiphania	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst Kollekte: Arbeit der Diakonie Hessen
Sonntag, 18.01.2026 2. So. n. Epiphania	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Eigene Gemeinde
Sonntag, 25.01.2026 3. So. n. Epiphania	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst Kollekte: Bibelhaus ErlebnisMuseum
Donnerstag, 29.01.2026	12.15 Uhr	Gemeindehaus	Gemeinde-Mittagstisch , Teilnahme kostenlos

Herzliche Einladung zum Gemeindemittagstisch



immer am letzten Donnerstag im Monat um 12.15 Uhr

29. Januar 2026

Gemeindehaus an der Evangelischen Martinskirche,
Kirchgasse 16 in Bad Ems



Jeder und jede ist herzlich willkommen!
Einander treffen-gemeinsam essen- Gutes genießen
Der Mittagstisch ist kostenfrei!



Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Einladung



Krabbel-Babbel-Treff für Babys und Krabbelkinder

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr
verwandeln wir das Gemeindehaus an der ev.
Martinskirche in Bad Ems (Ecke Marktstraße/Kirchgasse)
in eine fröhliche und bunte Krabbelandschaft.

Eine Gelegenheit für die Allerkleinsten, anderen
Kindern zu begegnen, gemeinsam Spaß zu haben und
eine Möglichkeit für die Eltern sich kennenzulernen.

Wir entdecken alte und neue Kinderlieder, Reime und
Spiele. Unsere Küsterin Iryna unterstützt uns hierbei
musikalisch.

Valentina Bader, ehem. Mitarbeiterin unserer
Kita Arche Noah und Mitglied des
Kirchenvorstandes, freut sich auf euch.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Internet

- › Homepage:
kirchengemeinde-bad-ems.ekhn.de
- › Facebook:
Evangelisch-in-Bad-Ems
- › Youtube:
Ev. Kirchengemeinde Bad Ems

Kontakt

Haus der Kirche, Gemeindehaus und
Martinskirche
› Kirchgasse 15-17 ♦ 56130 Bad Ems

Gemeindebüro

- › Jutta Metz
- › Präsenzzeit Di, Mi und Do mit
telefonischer Voranmeldung
- › Telefon: 02603 50126
- › Fax: 02603 50326
- › kirchengemeinde.bad-ems@ekhn.de
- › Kollektenkasse (Spenden für
Sozialfonds):
IBAN: DE59 5105 0015 0552 3023 66
BIC: NASSDE55XXX

Pfarramt

- › nicht besetzt, bitte wenden sie sich an
das Gemeindebüro oder das Dekanat
Kirchenvorstand
- › Tatjana Tepfer, Vorsitzende
tatjana.tepfer@ekhn.de
- › Angelika Hille, stellvertr. Vorsitzende
angelikahille@t-online.de

Kirchenmusik

- › Dekanatskantore Ingo Thrun
- › Telefon: 02603 504105
- › ingo.thrun@ekhn.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad
Ems, Kirchgasse 16a, 56130 Bad Ems
V. i. S. d. P.: Tatjana Tepfer.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Redaktion, Layout, Satz:

- › Tatjana Tepfer, Jutta Metz



Gruppen und Kreise

Kirchenmusik mit Dekanatskantore Ingo Thrun, Gemeindehaus, Kirchgasse 16:

Dienstag	10.00 - 11.00 Uhr:	Spatzenkurrende (Vorschulkinder)
Dienstag	17.30 - 18.15 Uhr:	Jungbläserausbildung
Dienstag	18.15 - 19.30 Uhr:	Posaunenchor
Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr	Evangelischer Kirchenchor (Frauenchor)
Donnerstag	16.30 - 17.15 Uhr:	Dekanatskurrende (1.- 6. Klasse)
Freitag	19.30 - 21.30 Uhr:	Evangelische Kantorei Bad Ems

KrabbelBabbel: Kinder bis 2 Jahre sind mit ihren Eltern oder Großeltern am
1. Donnerstag im Monat ab 10.00 Uhr zum Krabbeln, Babbeln, Singen, Reimen
und Spielen ins Gemeindehaus an der Martinskirche eingeladen. Neugier und
Freude an Spiel & Spaß sind wichtiger als Mitgliedschaft.

Regenbogen-Kids: Kinder von 3-6 Jahren treffen sich an einem
Samstagnachmittag von 13 bis 18 Uhr zum Singen, Spielen, Geschichten-
Entdecken, Malen und mehr. Abschluss-Gottesdienst in der Martinskirche.

Turmdetektive: Kinder von 6-9 Jahren erkunden an einem Wochenende im
September Geheimnisse in und um die evangelische Martinskirche.

Konfettis: Kinder ab der 3. Klasse treffen sich an einzelnen Samstagvormittagen
um 10.30 Uhr, entdecken „Perlen des Glaubens“, reden, erzählen, singen und
spielen.

Crazy Angels: Kinder von 10-13 Jahren übernachten an einem Advents-Wochen-
ende in der Kirche. Mit Kerzen, Spiel, Spaß, Schatzsuche, Geschichten von Gott
und der Welt. Abschluss am Sonntag mit Frühstück und Gottesdienst.

Teen-Treff des CVJM für Jugendliche ab 13 Jahren: donnerstags von 18-20
Uhr, Haus d. Kirche (Eingang UG) mit Rolf Günther Jacob (rolf-jacob@jacob1.de).

Besuchsdienst: nimmt auf Anfrage das Angebot eines Senioren-Geburts-
tagsbesuchs wahr (regelmäßige Besuche nicht möglich). Kontakt: Gemeindebüro.

Ökumenischer Gesprächskreis: 3. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr im Haus
der Begegnung, Gartenstraße 4.

Mahnwache für den Frieden: montags um 18 Uhr vor Pfarrkirche St. Martin

Friedensgebet: Um 12.05 Uhr läuten täglich die Glocken

MINA & Freunde

